

Antrag

**auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
für die Einleitung von Abwasser aus Kleinkläranlagen und Niederschlagswasser von
abflusswirksamen befestigten Flächen größer 300 m² in ein Gewässer**

Antragsteller/-in:

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Telefonnummer _____
E-Mail-Adresse _____

Bezeichnung des Grundstücks, auf dem das Abwasser anfällt:

Straße, Hausnummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück(e) _____

Lage der Einleitungsstelle/-n:

Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück(e) _____
Flussgebietskennzahl* _____

Wasserschutzgebiet ja nein

ETRS89/UTM Bezugssystem*

	Rechtswert	Hochwert
Einleitungsstelle E 1	_____	_____
Einleitungsstelle E 2	_____	_____
Einleitungsstelle E 3	_____	_____

Gewässerbezeichnung:

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Gewässername _____

namenloses Gewässer mit Vorflut zum _____

Straßenseitengraben mit Vorflut zum _____

Grundwasser

Eigentümer/-in des Grundstücks, auf dem die Einleitung erfolgt:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Angaben über den Abwasseranfall:

Anzahl der ständigen Bewohner _____

Anzahl der Wohneinheiten/Wohnungen _____

Fallen betriebliche Abwässer an? nein
Wenn ja, welche? ja

Angaben zur Abwasserbehandlungsanlage nach DIN EN 12566:

Anlagentyp und Größe der
Abwasserbehandlungsanlage _____

Zulassungsnummer der Anlage _____

Einleitungswassermengen aus der* m^3/d
Abwasserbehandlungsanlage m^3/a

Lage der Abwasserbehandlungsanlage nach DIN EN 12566:

ETRS89/UTM Bezugssystem*	Rechtswert	Hochwert
	_____	_____

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Fragebogen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag -Niederschlagswasserbeseitigung-

Hinweis: Dieser Fragebogen ist nur auszufüllen, wenn auf Ihrem Grundstück Niederschlagswasser von versiegelten Flächen mit einer Gesamtgröße von mehr als 300 m² zur Einleitung kommt. Niederschlagswassereinleitungen von versiegelten Flächen mit einer Gesamtgröße von weniger als 300 m² sind nicht zu beantragen. Diese Nutzungen sind lediglich der Gemeinde anzuzeigen.

1. Wassermengenberechnung (für jede Einleitungsstelle bitte auf einem gesonderten Beiblatt)

1.1 Angaben zu den befestigten Flächen

- | | | |
|----|---|----------------------|
| 1. | Dachflächen | _____ m ² |
| 2. | befestigte Hofflächen, Stellflächen, Parkplätze | _____ m ² |
| 3. | Verkehrsflächen | _____ m ² |
| 4. | Sonstige Flächen _____ | _____ m ² |
| | | _____ m ² |

1.2 Einleitungsmengen

Nr.	befestigte Fläche	Abflussbeiwert <i>(s. unten)</i>	abflusswirksame Fläche	Regenspende <i>(s. unten)</i>	Einleitungswasser-Menge
	m ²		m ²	l/(s*ha)	l/s
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
			[Spalte 2] x [Spalte 3]		$\frac{[\text{Spalte 4}]}{10.000} \times [\text{Spalte 5}]$
1					
2					
3					
4					
Summe:					

Anhaltswerte für mittlere Abflussbeiwerte (ϕ_m)	
Dachflächen	1
Asphaltflächen	0,9
Pflasterflächen mit dichten Fugen	0,8
Pflasterflächen mit offenen Fugen	0,5

Regenspenden ($r_{15;1}$) in Liter pro Sekunde und Hektar (l/s*ha)	
Schwerte	125
Fröndenberg	120
andere Kreisstädte	100

2. Qualität

2.1 Herkunft

- | | | |
|--|----|--|
| <input type="checkbox"/> Dachfläche | im | <input type="checkbox"/> Außenbereich |
| <input type="checkbox"/> PKW-Parkplatz/Stellplatz | | <input type="checkbox"/> landwirtschaftlichen Hofbereich |
| <input type="checkbox"/> LKW-Parkplatz | | <input type="checkbox"/> innerstädtischen Wohngebiet |
| <input type="checkbox"/> Hoffläche/Wohnweg | | <input type="checkbox"/> Wohn- u. Mischgebiet |
| <input type="checkbox"/> Straße | | <input type="checkbox"/> Gewerbe- u. Industriegebiet |
| <input type="checkbox"/> abflusswirksamer Lager- Abfüll- oder Umschlagplatz für wassergefährdende Stoffe | | |

2.2 Materialien der abflusswirksamen Flächen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Asphalt | <input type="checkbox"/> Beton |
| <input type="checkbox"/> Dachziegel (Ton) | <input type="checkbox"/> Zink <input type="checkbox"/> Kupfer |
| <input type="checkbox"/> beschichtetes Metall | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |

2.3 Vorbehandlungsmaßnahmen

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> Bodenfilter |
| <input type="checkbox"/> Regenklärbecken | <input type="checkbox"/> Sand-/Schlammfang |
| <input type="checkbox"/> Filtersack | <input type="checkbox"/> Schlammfang/Leichtflüssigkeitsabscheider |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | _____ |

Lage der Anlage
ETRS89/UTM Bezugssystem*

Rechtswert

Hochwert

3 Art der Einleitung

3.1 Einleitung in ein Oberflächengewässer

3.1.1 Rückhaltemaßnahmen vor Einleitung

- | | | |
|---|--|----------------------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | _____ m ³ |
| <input type="checkbox"/> Regenrückhaltebecken | <input type="checkbox"/> Stauraumkanal | |
| <input type="checkbox"/> Zisterne | <input type="checkbox"/> Teich | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | | _____ |

Lage der Anlage
ETRS89/UTM Bezugssystem*

Rechtswert

Hochwert

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

3.1.2 Einleitungsart:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> vom linken Ufer | <input type="checkbox"/> vom rechten Ufer |
| <input type="checkbox"/> über Mittelwasser | <input type="checkbox"/> unter Mittelwasser |
| <input type="checkbox"/> mit natürlichem Gefälle | <input type="checkbox"/> mittels Pumpwerk |
| <input type="checkbox"/> über eine Rohrleitung DN _____ | <input type="checkbox"/> offenes Gerinne |

3.1.3 Ist ein schadloser Abfluss im Gewässer sichergestellt?

- ja nein

3.2 Einleitung ins Grundwasser/Versickerung

3.2.1 Geplantes Versickerungsanlagensystem

- Mulde Mulde-Rigole Rigole
 Rohr-Rigole Sonstiges _____

Lage der Versickerungsanlage
ETRS89/UTM Bezugssystem*

Rechtswert

Hochwert

3.2.2 Ist ein Notüberlauf vorhanden?

- ja, Anschluss an den städtischen Kanal
 ein Gewässer
 einen Straßenseitengraben
- nein, die schadlose Ableitung des Niederschlagswassers bei Versagen/Überlauf erfolgt durch _____

3.2.3 Allgemeines

Ist der Untergrund frei von Bodenbelastungen, z.B. Altablagerungen?

- ja nein (bitte im Vorfeld Rücksprache halten)

Durchlässigkeitsbeiwert (kf-Wert) des Untergrundes _____ m/s

Grundwasserstand unter Geländeoberkante _____ m

Abstand der Versickerungsanlage zum Nachbargrundstück, _____ m

zum nächsten unterkellerten Gebäude _____ m

Wer ist für die Unterhaltung der Anlage verantwortlich?

- Antragsteller Grundstückseigentümer Gemeinde

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Antragsunterlagen

Die Antragsunterlagen sind vom/von der Antragssteller/-in zu unterzeichnen.

Die Unterlagen haben alle Angaben und Pläne (Zeichnungen, Nachweise, Beschreibungen) zu enthalten, die notwendig sind, um die Auswirkungen der Maßnahme beurteilen zu können.

Um eine möglichst schnelle und reibungslose Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten, sind folgende Unterlagen in **3-facher Ausfertigung** vorzulegen:

- **Antragsvordruck**
- **Fragebogen** (soweit Niederschlagswassereinleitungen vorgesehen sind)
- **Übersichtsplan** im Maßstab 1:5.000 bis 1:25.000
Das Baugrundstück ist mit einem roten Kreis zu markieren.
- **Liegenschaftskarte** im Maßstab 1:1.000 oder 1:2.000
Kennzeichnung der Grundstücksgrenzen in rot
- **Lageplan (Entwässerungsplan)** im Maßstab 1:100, 1:250 oder 1:500
Eintragung der abflusswirksamen befestigten Flächen und sämtlicher Entwässerungseinrichtungen (Regenfallrohre, Hof- und Straßeneinläufe, Schächte, Regenwasser-/Schmutzwasserleitungen, etc.). Darstellung des Regenwassernetzes bis zur Einleitungsstelle/Versickerungsanlage in blau und das vorhandene Schmutzwassernetz einschließlich der Abwasserbehandlungsanlage in rot.
- **Darstellung der Abwasserbehandlungsanlage** im Maßstab 1:25
Im Grundriss und Schnitt einschließlich Vermessung (Bei bauartzugelassenen Anlagen können die Firmenprospekte einschließlich Zulassungsbescheid verwendet werden.)
- **Bei Einleitung ins Oberflächengewässer Detailplan** -maßstäblich-
Zeichnerische Darstellung des Einleitungsbauwerkes
- **Angaben zur Versickerungsanlage**
 - Hydrogeologisches Gutachten, wenn belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen. Nachweis der Versickerungseignung des anstehenden Bodens und des Grundwasserstandes.
 - Bemessung der Versickerungsanlage nach dem ATV-Arbeitsblatt A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ auf Grundlage der Starkregenauswertungen des KOSTRA-Atlas des Deutschen Wetterdienstes.
 - Maßstäbliche zeichnerische Darstellung der geplanten Versickerungsanlage.

Folgende Unterlagen/Nachweise können im Einzelfall zusätzlich notwendig werden:

- Hydraulische Bemessung des Abwassernetzes
Beschreibung und Bemessung der Entwässerungseinrichtungen
- Beschreibung der Niederschlagswasserbehandlungs-/Rückhaltemaßnahmen
Sofern eine Vorbehandlung oder Drosselung des Niederschlagswassers vor der Einleitung erforderlich wird, sind die Anlagenteile zu bemessen und zeichnerisch darzustellen.
- Immissionsbetrachtung
Nachweis, dass das einzuleitende Wasser in der Menge und der Qualität gewässerverträglich ist.
- Einverständniserklärung
Bei der Inanspruchnahme von Fremdgrundstücken ist eine Zustimmung des jeweiligen Eigentümers erforderlich.
- Landschaftsrechtliche Ausnahmegenehmigung
Falls die Maßnahme mit Auswirkungen auf Natur und Landschaft verbunden ist, wird eventuell eine zusätzliche landschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich, die bei meiner unteren Landschaftsbehörde zu beantragen ist. Diese steht Ihnen bei Rückfragen unter Fon 02303 / 27-1170 zur Verfügung.

Hinweis:

Es ist möglich, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Die Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.